



## Aachener Genealogie Info / AGI 04/2010

### Mitteilungen der WGfF-Bezirksgruppe Aachen

---

#### Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Familienforschung,

es waren Schulferien und wir hatten im Juli und August Treffen ohne Programm. Dazu wurde in den Tageszeitungen eingeladen und es waren an den Abenden genau so viele Mitglieder wie Gäste anwesend.

Die Gäste stellten Fragen und diese wurden dann von den „Experten“ mehr oder weniger befriedigend beantwortet.

Bei jedem Treffen meldet sich jemand als Neu-Mitglied an. Die Gruppe wächst und mit den „Neuen“ werden die Abende immer interessanter. Die Abende werden manches Mal durch die Diskussionen richtig laut und nach 21:00 h muss man schon mal auf den Feierabend des Hausmeisters hinweisen.

Aber ich frage mich:  
Ist das der richtige Weg?

Ich glaube JA, denn die Gäste mischen kräftig auf. Fragen nach Wappen, Medaillen oder uns fremden Familien machen uns wieder wach für die Dinge rings umher. Und das finde ich gut. Der Geräuschpegel gibt mir Recht.

Aber: Auch Eure / Ihre Meinung ist gefragt.  
Wie gefällt Euch / Ihnen der neue Stil?

Ehrlich gemeinte Kritik – ohne „Wöööjelei“ ist willkommen und wird ernst genommen.

*Michael Brammertz*

#### Besuch des Ostfriedhofs

Am Samstag den 04.09.10 trafen sich einige Mitglieder und Gäste der WGfF Aachen am Ostfriedhof. Der Bauhistoriker Dr. Holger A. Dux führte uns ein und wanderte mit uns über den 1803 angelegten städtischen Friedhof. Da der Boden weitgehend aus Lehm besteht, wurden die Toten in gemauerten Gruften bestattet (heute nur noch Urnen).

Ein großer Teil der Gräber sind gekaufte Familiengräber und so kann man hier einen Teil der Aachener Industriegeschichte nachspüren insbesondere der Textilgeschichte, da die meisten Textilfabrikanten katholisch waren und der Friedhof bis 1939 ein katholischer Friedhof war.

Neben Steindenkmale gab es schon im Zeitalter der aufkommenden Industrialisierung serienmäßig hergestellte Grabfiguren (WMF) aus Metall (Engel, Madonnen, Trauernde). Hier und dort findet man auch Grabmäler im Jugendstil.

Der erste Aachener Bischof Berdolet soll auch hier begraben sein, nachdem der Friedhof, auf dem er ursprünglich begraben war, auf gelassen worden war. (Das ist leider nicht gesichert). Sein Herz ist aber nach wie vor im Hochchor im Dom begraben.

Der Gang über den unter Denkmalschutz stehenden Friedhof zeigt, wie unterschiedlich man mit dem Gedenken an die Toten umgegangen ist. Dieser Spaziergang bei herrlichem Wetter durch die Geschichte Aachens zwischen 1800 und 1900 sollte sicher auch noch irgendwann einmal wiederholt werden.

*Georg Grist*

---

## Familienbuch Euregio

Das Familienbuch-Euregio ist vielleicht die am meisten besuchte genealogische Internetseite aus der Umgebung von Aachen. Webmaster dieser Seite ist Iris Gedig, die ursprünglich dort ihre Vorfahren der Linie Kahlen darstellen wollte.



Iris Gedig

Iris Gedig besuchte mehrmals unsere WGfF-Abende und gab dort sehr zur Freude der Gäste Auskunft über ihren Forschungsschwerpunkt Würselen.

### Wie kam es eigentlich dazu, solch eine Seite zu schreiben?

Zuerst einmal, die Seite habe nicht ich geschrieben. Der Autor ist Peter Bücken und die heutigen Inhalte sind das Ergebnis des Einsatzes von vielen fleißigen Händen.

Ich betreibe die Seite erst seit 2007. Und das kam so. 2002 haben Peter Bücken und Stefan Kahlen, Cousins 2. Grades, der eine aus Weiden, der andere aus Würselen gebürtig, die Idee gehabt, eine Familienchronik aus den 1930er Jahren ins Internet zu setzen. Über dieses Medium sollten möglichst viele Verwandte miteinander in Kontakt kommen und sich dabei ihrer gemeinsamen Wurzeln erinnern. Peter Bücken hat das Layout ersonnen und die Skripts geschrieben, die es möglich machten, die Familienchronik Kahlen Ende 2002 ins Netz zu stellen. Die Chronik war von Anfang an so konzipiert, dass Daten geändert und erfasst werden können, es gab die Fotogalerie und die Dokumentensammlung, alles bequem von zu Hause aus von den verschiedenen Familienmitgliedern in eigenen Arbeitsbereichen online zu bedienen.

Stefan Kahlen, der sich vor allem eifrig darum bemühte neue Familienmitglieder zu aktivieren, fand 2004 meine kleine, mit Hilfe eines Ahnenforschungsprogramms, selbst gebastelte Internetseite, die ich gerade erst ins Netz gestellt hatte. Er entdeckte, dass wir gemeinsame Vorfahren in Würselen haben, und nahm Kontakt mit mir auf. Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Besuch auf der Internetseite „Familienchro-

nik Kahlen“. Nachdem ich mich ein bisschen umgesehen und die ersten Stammtafeln aufgerufen hatte, war mir klar: So, und nicht anders sollen meine Ahnendaten zukünftig im Netz präsentiert werden. Ich war hellauf begeistert. Ich wurde dann auch in kurzer Zeit Familienbuchmitglied, und ehe ich mich versah, hatten Stefan und Peter mich auch schon als Dritte in ihr Team aufgenommen.

Als diejenige von uns drei, die sich schon viele Jahre mit Ahnenforschung befasst hatte, stürzte ich mich mit Feuereifer in die Beschaffung von Quellenmaterial, vor allem aus Würselen, das von Anfang an die Kernregion der Chronik war. Dazu war ich viele Mittwochnachmittage Stammgast im Würseler Kulturarchiv. Das umfangreiche Quellenmaterial des Kulturarchivs ermöglichte uns, unseren Datenbestand zügig auszubauen, und es wuchs langsam die Idee heran die Familienchronik Kahlen thematisch zu erweitern. Den Anstoß gab ein Ahnenforscherfreund, der fand, dass das Konzept unserer Internetseite die ideale Plattform für ein Familienbuch für die Region rund um Aachen wäre. Daraus ergab sich der Entschluss: Wir firmieren um in „Familienbuch Euregio“.

Wegen des wachsenden Datenumfangs hatte ich inzwischen schon zunehmend Webmaster-Aufgaben übernommen, und wegen der fortschreitenden Technik war es auch an der Zeit auf einen neuen Server umzuziehen. So bin ich also seit 2007 Inhaber und Webmaster der Internetseite Familienbuch-Euregio.

### Familienbuch Euregio

<http://www.familienbuch-euregio.de>

### Das Familienbuch-Euregio ist also eine Gemeinschaftsarbeit. Wer macht denn alles mit?

Die "Hauptakteure" sind Johanna Alt aus Eschweiler, Ralf Pütz aus Weiden, Stefan Kahlen aus Bielefeld, Peter Bücken aus Aachen und ich. In diesem kleinen Team haben wir uns mit und mit in ganz verschiedenen Rollen zusammengefunden.

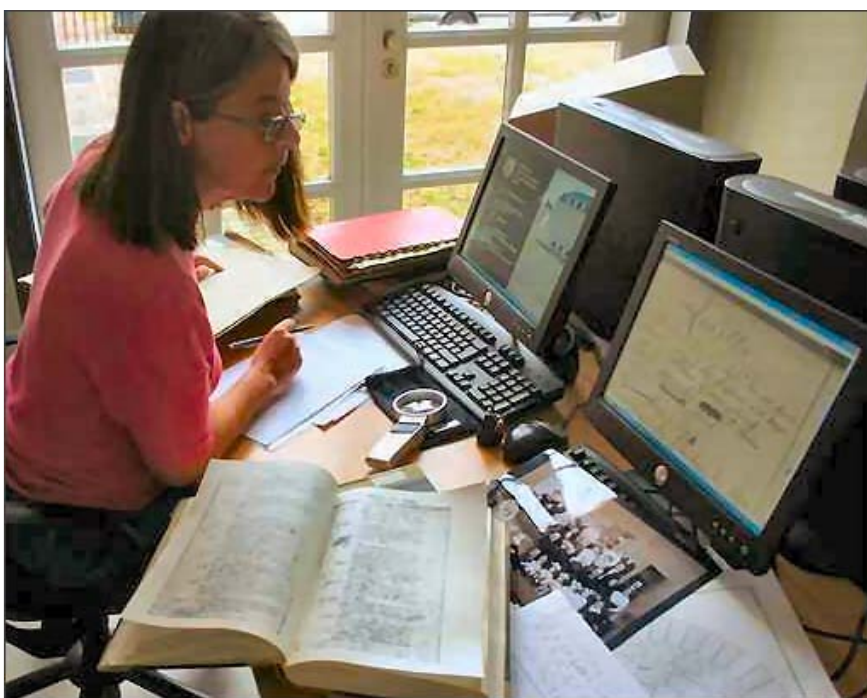
Johanna Alt kümmert sich vornehmlich um Daten aus ihrem Geburtsort Eschweiler und hat vor kurzem auch noch ihre Begeisterung für die verschiedenen, oft reformierten Industriellenfamilien der Region entdeckt. Ralf Pütz ist unser Spezialist für die Forschung und Zusammenstellung der Würselener Daten. Er hat sich die Aufgabe gestellt, möglichst alle Personen aus den Einwohnerlisten des Jahres 1801 für das Gebiet des heutigen Würselen in das Familienbuch-Euregio einzubinden. Weiden und Würselen hat er bereits fertiggestellt, zur Zeit arbeitet er an Broich. Stefan Kahlen ist als einer der beiden Initiatoren der ersten Stunde nach wie vor unser Mann für weltweite Recherchen nach verschollenen Familienangehörigen. In unerschütterlicher Detektivarbeit hat er Verbindungen in die abgelegensten Ecken der Erde geknüpft. Peter Bücken, der Erfinder der Seite, setzt laufend seine Ideen zur Erweiterung der Datenpräsentation in die Tat um. Ich bin als Seiteninhaber und Webmaster vor allem für die Aktualisierung der Datenbank, die Datenqualität und die Organisation des Familienbuchs verantwortlich.

Dazu kommen noch eine Reihe weiterer Familienbuchmitglieder, die sich auf ganz individuelle Art einbringen. Manche haben einfach nur ihre Daten geschickt, manche geben laufend mehr oder weniger viele Daten ein, manche schicken nur Dokumente und/oder Fotos. Einige sind ganz selten im Familienbuch zu sehen und andere arbeiten fast täglich daran. Das ist wirklich ganz, ganz unterschiedlich. Insgesamt ist es ein wunderbares Arbeiten im Team.

### **Wer darf denn eigentlich alles mitmachen?**

Die erste Voraussetzung ist, dass eine verwandtschaftliche Verbindung zu vorhandenen Daten gegeben ist; die zweite Voraussetzung ist, dass man bereit ist, auch selbst mit seinen persönlichen Daten erfasst zu werden. Diese Daten sind wie alle zeitgenössischen Daten natürlich im privaten Be-

reich verborgen und damit vor der Einsichtnahme der www-Öffentlichkeit geschützt. Das haben wir aus paritätischen Gründen so festgelegt. Da jedes Familienmitglied mit der Benutzerkennung und dem Passwort alle geschützten Daten einsehen kann, möchten wir nicht, dass jemand diesen Einblick hat, der selbst nicht bereit ist, seine persönlichen Daten preiszugeben. Es geht zwar "nur" um den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort. Trotzdem sollte man sich überlegen, ob man dazu bereit ist und ob man damit einverstanden ist, dass auch alle anderen Familienbuchmitglieder diese Daten einsehen können. Dementsprechend erwarten wir natürlich auch, dass mit



*Iris Gedig bei Recherchen in Brühl. Das Buch im Vordergrund ist eines der Bücher mit den Rückvergrößerungen der im Krieg stark beschädigten Kirchenbücher von Verlautenheide.*

der Benutzerkennung sorgsam und verantwortungsbewusst umgegangen wird, das heißt, dass die Kennung nicht an andere weitergegeben wird oder gar Daten aus dem geschützten Bereich ausgeplaudert werden.

Gibt es Leute, die aufgegeben haben, weil die Anforderungen zu hoch waren?

Es gibt einige Leute die gerne mitmachen wollten, aber dann nach mehr oder weniger kurzer Zeit das Interesse verloren haben. Das kommt immer wieder vor. Das ist zwar schade. Da es aber beim Miteinander darauf

ankommt, dass alle Beteiligten ihren Spaß an der Sache haben, habe ich Verständnis dafür, wenn andere Interessen oder Notwendigkeiten es mit sich bringen, dass das Familienbuch-Euregio doch nicht so interessant ist, wie ursprünglich gedacht. Das kann natürlich auch bei dem einen oder anderen daran liegen, dass er mit den Anforderungen, die wir stellen nicht einverstanden ist.

Zum Beispiel haben wir für die Dateneingabe inzwischen einen Style-Guide entwickelt, der vor allem Daten aus der Zeit vor 1900 betrifft. Für Neulinge ist das sicher gewöhnungsbedürftig. Wir haben selbst ja auch nicht von Anfang an bedacht, was bei einer Datenpräsentation im Internet richtig, wichtig und nützlich ist - und am Anfang waren unsere Ansprüche an die Inhalte, Quellen und Belege für unsere Forschungsergebnisse eher bescheiden. Mit den Jahren haben wir natürlich Erfahrungen gemacht, sind über unsere eigenen Fehler gestolpert und haben versucht daraus zu lernen. Daraus ist dann der Style-Guide entstanden, der darauf abzielt, die Daten nicht nur schön zu präsentieren, sondern es jedem Nutzer zu ermöglichen, die Angaben logisch nachzuvollziehen und anhand der Zitate ggf. seine eigenen Schlüsse zu ziehen bzw. selbst einzuschätzen, auf welchen Grundlagen die von uns präsentierten Forschungsergebnisse basieren.

### **Werden die Daten geprüft, bevor sie online gestellt werden?**

Ja, wir prüfen die Daten. Alle getätigten Änderungen und Ergänzungen können angezeigt werden, und erst wenn ich diese freigabe, sind diese Daten auch im www sichtbar. Dabei prüfe ich vor allem die Plausibilität und die Beachtung des Style-Guides.

**Interessant ist, dass viele Fotos und Urkunden online stehen. Das reizt natürlich die „Abschreiber“, ständig Daten von Euch zu kopieren und daraus eine eigene Genealogie zu basteln. Meistens wird nicht mal die Quelle des Wissens angegeben. Stört Dich das oder wird das toleriert?**

Wenn mich so etwas ernsthaft stören würde, dürfte ich keine Daten ins Internet set-

zen. Wenn der Abschreiber die Quelle nicht nennt, hat er das selbst zu verantworten. Wahrscheinlich wird er sich eines Tages über sich selbst ärgern, nämlich dann, wenn er versucht nachzuvollziehen, wie er zu den Daten gekommen ist und was dahinter steckt. Das ist er dann selbst schuld, zumal es ja auch gut möglich ist, dass die abgeschriebenen Daten aufgrund neuerer Erkenntnisse inzwischen längst überholt sind, und in der abgeschriebenen Form gar nicht mehr existieren.

Es würde mir allerdings am besten gefallen, wenn wir immer Rückmeldung erhalten würden, sobald jemand bei uns fündig geworden ist. Wir zeigen unsere Daten ja nicht nur deshalb im Internet, um zu zeigen, was wir für tolle Daten zusammengetragen haben, sondern um auf Basis dessen, was präsentiert wird, uns mit anderen Interessierten auszutauschen. Es wäre z. B. schon ungemein hilfreich, wenn wir nur auf alle Unstimmigkeiten und Fehler aufmerksam gemacht würden.

### **Wie viele Personendaten sind denn aktuell online?**

Unser Datenbestand bewegt sich langsam auf 100.000 zu.

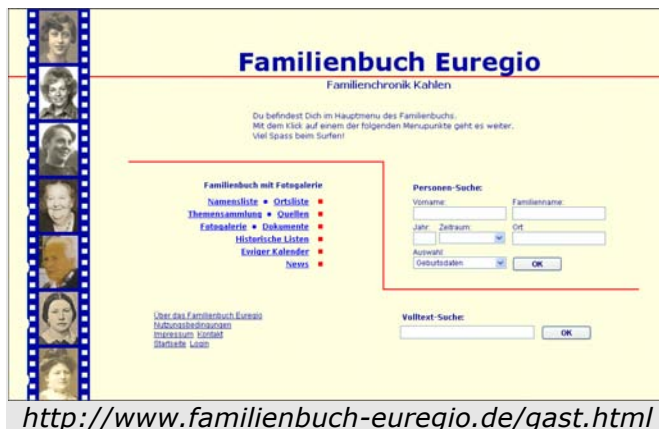
### **Welche Daten sind bei Euch zu finden?**

Das ist wohl am präzisesten mit einer kleinen Statistik zu beantworten. Die geographische Verteilung der Geburtsorte präsentiert sich aktuell folgendermaßen:

- 55% Kreis Aachen
- 11% Kreis Düren
- 10% Stadt Aachen
- 6% Provinz Limburg
- 4% Kreis Heinsberg
- 3% Provinz Lüttich
- 12% restliche Gegend

## Da sind ja nur relativ wenige Daten aus den Niederlanden und Belgien eingestellt. Wieso nennt ihr die Internetseite dann Familienbuch-Euregio?

Wie heißt es so schön: Der Weg ist das Ziel. Die Datendichte, die wir heute für den Aachener Norden haben, werden wir in einigen Jahren vielleicht für weitere Regionen haben. Es ist auf jeden Fall unser Ziel, den Datenbestand vor allem für Orte der Euregio Maas-Rhein weiter auszubauen.



## Was macht aus Deiner Sicht den besonderen Charme Eurer Seite aus?

Ich finde der Charme unserer Seite liegt zum einen in der schlichten, klassischen Form der Stammtafeln, die es ermöglichen, auf einen Blick alle wesentlichen Angaben zu einer Familie zu erkennen. Zum anderen haben wir eine Menge Auswertungs-, Darstellungs- und Suchmöglichkeiten, die viele andere Internetseiten nicht in dieser umfassenden und komfortablen Form bieten. Ich möchte da vor allem die Vorfahren- und Nachkommenlisten nennen, die dynamischen Charts, die Volltextsuche, die Personensuche, die Namens- und Ortsliste. Bei den Suchroutinen arbeiten wir übrigens mit einem Synonymwörterbuch, was auch keineswegs allgemein üblich ist. Dazu kommen die Fotogalerie, die Dokumentensammlung und die Themensammlung - alles Instrumente, um die gesammelten Daten anzureichern und anschaulich in Szene zu setzen.

Zum guten Schluss möchte ich noch die „historischen Listen“ erwähnen, die die Möglichkeit bieten, vollständige Verkartungen zu hinterlegen und mit den vorhandenen Daten zu verknüpfen oder spezielle Gedenk-

listen zusammenzufassen, wie unsere Liste der Opfer der Shoa und die Liste der Kriegsoffer, nicht zu vergessen die Promilliste. Das alles ist gedacht, um uns und den Besuchern unserer Internetseite die Welt unserer Vorfahren und damit unsere Wurzeln so lebendig und vielseitig wie möglich vor Augen zu führen. Aus meiner Sicht bleibt da kein Wunsch offen, aber ich bin natürlich voreingenommen. Deshalb würde ich am Schluss gerne wissen, was es aus Deiner Sicht gibt, was noch wünschenswert wäre.

Für viele Orte der Euregio Maas-Rhein gibt es Buch-Verkartungen, die sich mit bestimmten Regionen beschäftigen. Ich denke da speziell an die Forschungs-Ergebnisse von Reiner Sauer mit über 100.000 Personen aus Gressenich, Schevenhütte, Vicht etc., an Dieter Bartz mit mehr als 120.000 Daten aus Kornelimünster und Umgebung und an die vielen anderen Abschriften aus unserer Region.

Teilweise sind es Tabellen, oft sind es aber auch schon Zusammenführungen von ganzen Sippen mit all den Anverwandten. Erwähnen darf ich hier meine eigene www-Seite, die mit über 20.000 Personen ebenfalls im Netz steht.

**Wenn man all diese ernsthaft und akribisch korrekten Seiten einmal vereinen könnte, würden sich viele hier seit Generationen ansässige Leute dort mit ihren Ahnen wieder finden. Das wäre z.B. einer meiner Träume.**

M. B.

## Programm für 2011

Wir haben noch 3 Monate bis zum neuen Jahr. Es werden noch Vorschläge und Ideen für das neue Jahresprogramm gesucht: Exkursionen, Vorträge, Themenabende, Besichtigungen

Bitte meldet Eure Wünsche an [aachen@wgff.net](mailto:aachen@wgff.net).

## **Genealogische Impulskäufe** Ahnenberichte zum Mitnehmen - On-demand genealogy

**Schevenhütte, 11 Sep 2010** – Bei Impulskäufen handelt es sich um spontane Einkäufe, die nicht geplant sind und aus einer Laune heraus erfolgen.

Gibt es das auch bei genealogischen Produkten? Natürlich, wird jeder sagen, denn wer hat noch nicht bei einem Genealogentreffen noch mal schnell ein Heft oder eine CD über Familienforschung gekauft, auch wenn die gekaufte Ware überhaupt keinen Bezug auf die eigene Familienforschung hatte. "Nur so! Könnte ja interessant sein, jedoch zumindest ist es ein lehrhafter Zeitvertreib".



*Reiner Sauer (re.) bietet Genealogy-on-Demand an in Schevenhütte*

Aber was ist mit einem genealogischen Bericht selbst? Besteht denn überhaupt die Möglichkeit eine Genealogie, zugeschnitten auf einen Probanden, selbst zum Objekt eines Impulskauf zu machen? Wie soll es denn technisch möglich sein, eine Bedarfsgenealogie oder eine "Ahnentafel zum Mitnehmen" anzubieten?

Unser langjähriges Mitglied Reiner Sauer bietet "Genealogie zum Mitnehmen" mit zunehmendem Erfolg und für einen guten Zweck an. Nunmehr im dritten Jahr ist er mit seinem Genealogie-Stand auf dem

Schevenhütter Pfarrfest vertreten. Dieses Gemeinprojekt der Schevenhütter findet bereits seit den 70er Jahren alljährlich statt. Dieses Gemeinprojekt des 'Verein der Freunde und Förderer der Pfarre St. Josef Schevenhütte' generiert Mittel, um den Erhalt und die Selbstständigkeit der Pfarre zu sichern. Sonst ist die Genealogie für ihn kein Goldesel. "Im Gegenteil", meint er. "Es ist ein teures und zeitaufwändiges Hobby. Normalerweise betreibe ich keine professionelle Familienforschung, aber für das Pfarrfest mache ich eine Ausnahme".

Unter den Besuchern befinden sich viele, die entweder selbst aus einem der von Reiner betreuten Orte stammen, oder dort Familie haben. Sie tätigen also die genealogischen Impulskäufe. Auf sie hat es Reiner abgesehen, denn er überrascht sie oft mit einer Datenfülle, die auch manchmal gestandene Familienforscher in Staunen versetzt. Da sich in der Datenbank auch viele tausende Personenfotos befinden, die manchmal mehr als 100 Jahre alt sind, erhalten viele auch Bilder ihrer eigenen Vorfahren, die sie vorher noch nie gesehen haben.

Vom Angebot und Kaufentscheidung bis zum Druck und der Aushändigung der bebilderten Genealogie vergeht durchschnittlich eine halbe bis drei Viertel Stunde. Dann verlässt der Proband den Stand mit einem oft über hundert Seiten großen Bericht zu seinen Vorfahren.

"10 bis 15 Generationen, mit 300 bis 400 Vorfahren, sind fast normal für Jemanden, dessen Familie dort schon vor dem Zweiten Weltkrieg gelebt hat", erzählt Reiner aus seiner Erfahrung.

Um solche Berichte ad-hoc zu generieren, setzt Reiner auf seine Genealogische Datenbank Schevenhütte (GDS), die er seit Anfang der 1990er stetig erweitert und ausbaut. Nach der Publikation des Ortsfamilienbuches 'Schevenhütter' in 1996, hat sich jetzt hieraus das Projekt "Crasciniaci" ent-

wickelt. Das Ziel des Projektes ist es die Vor- und Nachfahren jeder einzelnen Person zu ermitteln, die jemals in den Orten der vormaligen Gemeinde Gressenich gewohnt hat.

"Crasciniaci" ist der Überbegriff für die Einwohner der heutigen Stolberger Stadtteile Gressenich, Mausbach, Schevenhütte, Vicht und Werth. Bis zur kommunalen Gebietsreform in Nordrhein-Westfalen, d.h. bis die Gemeinde Gressenich 1972 der Stadt Stolberg zugeschlagen wurde, war sie mit über 41 qkm die größte selbstständige Gemeinde des Landkreises Aachen, und die zweitgrößte von NRW. Die oben genannten Orte liefern also die Probanden für die genealogische Datei. Zurzeit sind in dieser Ortsfamilienliste bereits mehr als 120.000 Personen erfasst. Mehr als 75.000 davon haben einen unmittelbaren Bezug auf das obige Gebiet. Somit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass ein genealogisch interessierter Proband aus dem Gebiet der vormaligen Gemeinde Gressenich in dieser Datenbank erfasst ist, und dass seine Vor- und Nachfahren dort auch erfasst sind.

Am Freitagabend errichtete Reiner seinen Stand im Pfarrheim. Zur technischen Grundausstattung gehörten ein MacBook Pro 17 mit MacOS 10.6.4, ein zweiter 21-Zoll-Monitor für den Besucher, das Genealogieprogramm Reunion 9 für Macintosh (dt. Sprachversion von Herwig Niggemann), ein HP 1200-Laser-Drucker. Als ideale Lokation wählte er, wie bereits in den Vorjahren, eine Ecke im großen Mehrzweckraum, denn hier werden Kaffee und Kuchen angeboten. Die Ecke, bietet das richtige Ambiente für ein Gespräch. Auf einem Nebentisch legte er auch einen Probedruck des Ortsfamilienbuches "Crasciniaci" aus. Interessierte können hier in acht Bänden, auf über 8000 Seiten, alles was über sie selbst und ihre Vorfahren bekannt ist, nachschlagen und sich den Appetit für eine speziell auf sie zugeschnittene Genealogie holen.

Am Samstag, gegen Mittag war Eröffnung. Das Wetter in Schevenhütte war sehr gut, eigentlich zu gut, denn die meisten potentiellen Käufer hielten sich im Außenbereich auf. Die erste Kundin erschien dann am frühen Samstagnachmittag. Sie war eine Wie-

derholungskundin. In 2009 "kaufte" sie bereits die Ahnen ihres Sohnes. Sie erkundigte sich nach 'neuen' Vorfahren. Leider konnte er damit nicht dienen, aber bot ihr die Nachfahren ihres Ur-Ahnen an, um zu sehen, mit wem eine Verwandtschaft besteht. Die Kundin stimmte zu und konnte nach kurzer Zeit einen Bericht gegen Zahlung von 30 Euro mitnehmen. Der Rest des Tages verlief sehr ruhig. Kurz vor der Schließung besuchte jedoch ein Paar den Stand und wollte nur mal sehen, welche Ahnentafel ihre Enkel haben würden. Die freudige Überraschung: Spitzenahn war Arnulf, der Heilige (582-641), Ururur-Großvater von Karl dem Großen. Für den Bericht waren mehrere hundert Euro fällig, die dann auch anstandslos gezahlt wurden. Die Käufer waren sich schon darüber im Klaren, dass sie einen Ahnenbericht mit über 1750 Vorfahren nirgendwo preiswerter erhalten würden. Es sollten gleich zwei Varianten produziert werden, für jeden Enkel eine.

Sonntag wurde der Stand dann – wegen des schlechten Wetters – wieder mehr frequentiert. Es gab 16 weitere Interessentengespräche, mit vielfältigem Inhalt. Alles in allem war es auch diesmal wieder ein großer Erfolg, denn – nachdem weitere sechs Abschlüsse getätigt wurden – lag das Ergebnis über dem des Vorjahres. Besonders beliebt war dieses Jahr, einen entsprechend maßgeschneiderten Bericht für verschiedene Enkelkinder erstellen zu lassen. Dieser soll dann schön gebunden und mit Goldprägung unter dem Weihnachtsbaum liegen.

M.B.

## Bezug der AGI

Die Ausgaben werden gegen Kostenerstattung von 5,- € pro Jahr mit der Post verschickt. Wenn Sie Postbezieher werden wollen, dann überweisen Sie bitte 5,- € mit dem Betreff „AGI“ auf unser Konto.

Der Bezug per E-Mail ist kostenlos. Die Mitglieder mit E-Mail-Adresse können das Heft als PDF-Dokument per Mail bekommen. Bitte entsprechende Meldung an [aachen@wgff.net](mailto:aachen@wgff.net).

## Hilfe gesucht bei Verkartungen

### Abschrift der Einwohnerliste von Aachen aus dem Jahr 1799

Wir haben etwas sehr Schönes zum Abschreiben erhalten:

Aus dem HStA Düsseldorf haben wir eine allerfeinste Kopie der Einwohnerliste von Aachen vorliegen, die unter Napoleon angefertigt wurde. Es sind rund 300 Seiten in sauberer Schreibschrift, sehr gut lesbar.

Tableau  
Canton d'Hy-la-Chapelle  
03  
Contenant le Nombre & les Noms, âge, état ou Profession des habitans de la Commune d'Hy-la-Chapelle le lieu de Leur Domicile & l'époque de Leur entrée dans la dite Commune.

| Noms des habitans au Domicile de Douze Ans | âge | Etat ou Profession         | Epoque de l'entrée dans la Commune | Durée du séjour | Expus de Douze Ans | Observations |
|--|-----|----------------------------|------------------------------------|-----------------|--------------------|--------------|
| Quillaume Dreigens                         | 79  | Jardinier                  |                                    |                 |                    |              |
| Anne Marie Noppening                       | 58  | sa femme                   |                                    |                 |                    |              |
| Christien Dreigens                         | 47  | Infirmer                   |                                    |                 |                    |              |
| Jadric Joseph Nycane                       | 48  | 1 <sup>er</sup> Surtierier |                                    |                 |                    |              |
| Anne Cath. Nisch                           | 47  | sa femme                   | 1772                               | 1772            | 2                  | infirme      |
| Christien Nisch                            | 48  |                            |                                    |                 |                    |              |
| Cath. Nisch                                | 34  | Contarier                  | 1772                               | 72              |                    |              |
| Barthelemy Nisch                           | 28  | Charlier                   | 1772                               | 17              |                    | A.           |
| Anne Cath. Nisch                           | 30  | sa femme                   |                                    |                 |                    |              |
| Wilhelm Nisch                              | 44  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Anna Marie Nisch                           | 43  | femme d. p.                | 1772                               |                 |                    |              |
| Anne Cath. Nisch                           | 44  | sa femme                   |                                    |                 |                    |              |
| Joseph Nisch                               | 40  | 1 <sup>er</sup> Coucur     | 1772                               |                 | 60                 |              |
| Jean Conrad                                | 44  | Charlier                   | 1772                               |                 | 23                 |              |
| Alvise Nisch                               | 36  | femme d. p.                | 1772                               |                 | 20                 |              |
| Marie Nisch                                | 32  | Boulangier                 | 1772                               |                 | 32                 |              |
| Marie Nisch                                | 24  | femme d. p.                |                                    |                 |                    |              |
| Joseph Nisch                               | 26  | 1 <sup>er</sup> Boulangier |                                    |                 |                    |              |
| Joseph Nisch                               | 64  | Peuve                      | 1772                               |                 | 2                  |              |
| Joseph Nisch                               | 34  | Charlier                   | 1772                               |                 | 21                 |              |
| Christien Nisch                            | 30  | femme d. p.                | 1772                               |                 | 35                 | A.           |
| Anne Cath. Nisch                           | 28  | Charlier                   |                                    |                 |                    |              |
| Joseph Nisch                               | 28  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Alvise Nisch                               | 26  | femme d. p.                |                                    |                 |                    |              |
| Wilhelm Nisch                              | 24  | Boulangier                 | 1772                               |                 | 27                 |              |
| Anne Marie Nisch                           | 38  | femme d. p.                | 1772                               |                 | 1                  | A. Nisch     |
| Christien Nisch                            | 47  | 1 <sup>er</sup> Coucur     | 1772                               |                 | 8                  |              |
| Anne Cath. Nisch                           | 48  | sa femme                   |                                    |                 |                    |              |
| Anne Cath. Nisch                           | 38  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Anne Cath. Nisch                           | 33  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Christien Nisch                            | 25  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Christien Nisch                            | 24  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Margarete Nisch                            | 20  | femme d. p.                |                                    |                 |                    |              |
| Christien Nisch                            | 37  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Joseph Nisch                               | 28  | femme d. p.                | 1772                               |                 | 20                 |              |
| Anne Marie Nisch                           | 18  | femme d. p.                | 1772                               |                 | 20                 | 2 infirme    |
| Christien Nisch                            | 49  | 1 <sup>er</sup> Coucur     | 1772                               |                 |                    |              |
| Christien Nisch                            | 45  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Christien Nisch                            | 42  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Christien Nisch                            | 63  | 1 <sup>er</sup> Coucur     |                                    |                 |                    |              |
| Christien Nisch                            | 55  | femme d. p.                | 1772                               |                 | 22                 |              |
| Christien Nisch                            | 58  | femme d. p.                |                                    |                 |                    |              |
| Christien Nisch                            | 56  | femme d. p.                |                                    |                 |                    |              |
| Christien Nisch                            | 22  | Charlier                   | 1772                               |                 | 48                 |              |
| Christien Nisch                            | 18  | femme d. p.                |                                    |                 |                    |              |

Teil der ersten Seite der Einwohnerliste Aachen

Auch hier dürfen sich gern mehrere melden, die sich die Arbeit teilen. Rund 15.000 Zeilen werden es sein. Es könnte auch eine Arbeit sein, bei der sich ein „Anfänger“ versucht, da es wirklich eine gut lesbare Vorlage ist. Die Kenntnis der französischen Sprache wäre allerdings in Ansätzen wünschenswert, da in der Tabelle französische Worte für die Berufe und Bemerkungen verwendet werden.

## Verkartung der Pfarre St. Germanus, Aachen-Haaren

Unser Mitglied Gerhard Gülde schreibt seit drei Monaten aus den Kirchenbüchern **St. Germanus-Haaren** ab. Vieles ist fertig (1812–1873), einiges vom Rest ist gut, einiges aber auch nur schwer lesbar. Wer traut sich zu, Korrektur zu lesen und gekennzeichnete Stellen zu ergänzen?

An dieser Stelle möchten wir Gerhard Gülde für die vielen hundert Stunden Arbeit für den Verein danken. Solch eine Arbeit wird den Namen der Verfasser noch in den nächsten Generationen bekannt machen.

Ernst gemeinte Angebote für die Korrektur bitte an

M. Brammertz ([m.brammertz@gmx.de](mailto:m.brammertz@gmx.de))

## Heraldische Sprechstunde



### 28. Juni 2010: Die heraldische Sprechstunde

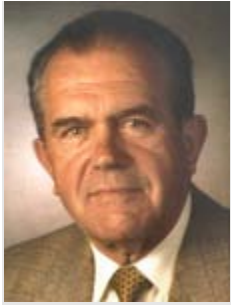
Unser Mitglied Lothar Müller-Westphal referierte vor vollem Saal über die Entstehung und die Deutung der Familienwappen. Es gab viele Fragen aus dem Publikum, die ausführlich beantwortet wurden. Ein sehr interessantes Thema, wofür hier nochmals herzlich gedankt wird. (Foto:MB)



---

## Unsere Mitglieder und ihre Forschungen

### Helmut Roßbroich



Helmut Roßbroich

Unser Mitglied Helmut Roßbroich aus Düren hat folgende Schwerpunkte in seiner Forschung und bietet seine Mitarbeit an:

- **Roßbroich, Schroeder** in Hürtgenwald (Groß- u. Kleinhau, Hürtgen)
- **Jungherz, Scholl, Heidbüchel, Braun, Kaiser, Esser, Jacobs** in Oberzier, Niederzier, Ellen, Dürboslar
- **Zantis, Viehöver, Nießen, Pütz** in Hambach, Erftgegend (Lipp, Kirchtroisdorf, Pütz u.a.)
- **Mayntz, Foerster** in Düren, Merzenich, Ellen
- **Bongartz, Herpers** in Echtz, Binsfeld, Jülich
- **Thelen** Düren-Echtz
- **Kaiser** Niederzier(-Oberzier, -Huchem-Stammeln)
- **Hennicken** und **Blees** aus Breinig, später in Hürtgen

Anfragen bitte an Helmut Roßbroich:

[H.Rossbroich@web.de](mailto:H.Rossbroich@web.de) oder

Tel.: 02421 – 96 11 24

*Helmut Roßbroich*

### Margret Gülpen



Margret Gülpen

Margret Gülpen, 59 Jahre, Pharm.-kaufm. Assistentin

Ich bin seit einigen Monaten Mitglied, aufmerksam geworden durch das Interview mit Herrn Brammert im Senio-Heft.

Seit 4 Jahren habe ich den Wunsch, meine Familie väterlicherseits zu erforschen. Eine ausführliche Ahnentafel der Mutter lag bereits vor.

Dank der Hilfe der Genealogen bin ich sehr erfolgreich und inzwischen mit dem Virus "Ahnenforschung" infiziert. Nun habe ich bereits begonnen, die Familie meines Mannes zu recherchieren.

Ich suche noch Informationen zu:

- Familie **Dohmen** ca. 1800 oder früher in Kohlscheid
- **Gülpen** aus Herzogenrath,
- **Hendriks** aus Sittard
- **Schwendemann** aus dem Nord-schwarzwald

*Margret Gülpen*

### Guido Jussen



Guido Jussen

Mein Name ist Guido Jussen, ich bin vor 63 Jahren in Aachen geboren, wohne in Herzogenrath-Kohlscheid.

Seit etwa 40 Jahren bin ich Sammler aller Unterlagen, die nach Ahnenforschung riechen. Totenzettel, Urkunden, handschriftliche Aufzeichnungen usw. sind mein Startkapital, das ich seit meinem Ruhestand mit einem Computerprogramm bearbeite, um die inzwischen etwas unübersichtlich gewordenen Aufzeichnungen neu zu strukturieren.

Ich forsche heute in „voller Breite“ (alle Geschwister mit „zugelaufenen Partnern“ und deren Vor- und Nachfahren) all meiner Vorfahren im Aachener, Langerweher, Mon-schauer, Simmerather, Bürvenicher, Kelmiser und Eupener Raum sowie der meiner Frau im Westfälischen, Münster/Osnabrücker Raum sowie im sauerländischen Bödefeld und alles was sich damit verbinden lässt.

Schwerpunktmäßig suche ich bei folgenden Familiennamen:

**Jussen, Bücken, Sperth, Hartmanns, Andres, Firmenich, Wermeister, Conrads, Sauer, Henkens, Miessen und Wynands, Albers, Lippmann, Große-Wechelmann, Schweer**

Dadurch habe ich inzwischen eine stattliche Vernetzung von über 5.000 Personen. In einzelnen Zweigen bin ich Dank guter Vorarbeit anderer bis zu 550 Jahre zurück. Veröffentlicht habe ich bis auf einzelne Familienchroniken als Geburtstagspäse im Familienkreise bisher noch nichts, war auch bisher nicht meine Absicht.

Ich verspreche mir von der Mitgliedschaft in der WGfF einen angeregten Austausch von Erfahrungen und gegenseitige Hilfestellung in allen Ahnenforschungsfragen.

*Guido Jussen*  
*g-u.jussen@t-online.de*

---

## Neue "alte" Mitglieder

Da bin ich wieder!



*Rosie Collinet*

Mein Name ist Rosie Collinet, ehemals Schmidwenzl aus Aachen. Ich bin 55 Jahre alt und wohne zur Zeit in Kreuzau-Drove

Am 13.02.1986 entschied ich mich bei der WGfF Bezirksgruppe Aachen beizutreten. Ich wurde sehr

herzlich von Herrn Strack und den damaligen aktiven Mitgliedern aufgenommen. Ich fand viel Unterstützung bei meiner Suche nach der **Familie von Elmpt**. Mit 31 Jahren war ich damals das „Küken“ in der überwiegenden Herrenrunde. Und wer in meinem Bekanntenkreis nicht WGfF'ler war, glaubte wir seien eine verstaubte, ernste Runde. Aber nein im Gegenteil! Bei den Forschungsabenden und unseren Exkursionen in den Archiven, gab es immer etwas Interessantes zu erfahren. Und während den Vorbereitungen für unsere aktive Öffentlichkeitsarbeit, hatten wir immer viel Spaß.

Zwischen 1990 und 1992 standen für mich meine Fotoausstellung zur Geschichte der Familie von Elmpt, und der dazu veröffentlichte Katalog im Vordergrund:

- 1990 im Pfarrhaus in Elmpt bei Niederkrüchten

- 1991 im Gemeindehaus Voerendaal, Niederlande
- 1991 im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
- 1992 in Schloss Burgau in Niederau bei Düren.

Danach widmete ich mich überwiegend meiner Familie. Mein damaliger Ehemann Josef Schmidwenzl, hatte sich bis dahin immer mit unseren drei Kindern beschäftigt, wenn ich mal wieder in einem Archiv auf „Tauchstation“ war. Auch bei meinen mehrtägigen Forschungsreisen z.B. nach Wien und ins Baltikum, stand er mir immer unterstützend zur Seite. Ich möchte ihm von hier aus noch einmal ganz herzlich danke sagen!

Doch wer einmal diesen „genealogischen Virus“ in sich hat, der wird ihn nicht mehr los. Als mich das Schicksal vor fünf Jahren nach Kreuzau-Drove führte, erkundigte ich mich bei einem aktiven Heimatforscher, nach dem Pangshaus in Drove (das ehemalige Gut derer von Elmpt). Er zeigte es mir und gab mir 2 Aktenordner, in denen ich viele und interessante Informationen über die Familie von Elmpt in Drove fand.

Der Annamarkt vom 4. bis 6. Juni 2010 war für mich dann endlich der Anstoß, die schrecklichen Erlebnisse der Familie von Elmpt in Drove niederzuschreiben. Es entstand mein kleines Büchlein „Der Zauberring“, ein Roman mit historischem Hintergrund. Es beschreibt die Familienstreitigkeiten zwischen den Drover Adelsgeschlechtern von Weworden und von Elmpt. Beginnend im Jahr 1538 führt es den Leser durch das Landschaftsbild dieser Gegend, beschreibt die Kirche, gefolgt von der alten Stamburg in Drove, bis hin zum Pangshaus (dem Gutshof derer von Elmpt) und die Drangsale im 30jährigen Krieg.

Der Zauberring öffnet dem Leser ein Fenster in die Zeit des Mittelalters in Drove und Umgebung.

Hier eine Leseprobe:

„...Ich sehe die brennenden Häuser und die brutalen Soldaten. Ich höre in meinem Innern die Schreie der Menschen, ich sehe ihre misshandelten Körper und ihre Tränen in den Gesichtern. Warum führte mich

der goldene Ring meiner Ur-Ur-Großmutter hierher?“

Auf ihre Frage antwortet der Pfarrer: „Maria, der Ring der Gertrud von Elmpt, deiner Ur-Ur-Großmutter, hat dich nach Drove geführt. Deine Neugier hat dich zu mir geführt. Ich habe dir alles berichtet, was ich dir berichten konnte. Dieser goldene Ring ließ in0 deinem Innern auferstehen, was uns nach außen unterging. Schreibe alles in treuem Gedenken und lieb Erinnern auf, binde daraus ein Buch und gebe es an die Menschen mit den Worten weiter:

„Ein treu Gedenken, lieb Erinnern,  
das ist der goldne Zauberring,  
der auferstehen macht im Innern,  
was uns nach außen unterging“.

Das kleine Buch kostet 12,50 € zzgl. 3,50 € Porto und Verpackung (bei Versand).

Es kann nicht über den Buchhandel bestellt werden, da es im Selbstverlag erschienen ist und keine ISBN-Nummer hat.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Rosie Collinet, In den Benden 20, 52372 Kreuzau-Drove, Telefon: 0160-3566362, Email: [rosie.collinet@web.de](mailto:rosie.collinet@web.de)

*Rosie Collinet*

## Leserbrief an die Redaktion

Ich muss ihnen sagen, dass mich der gestrige Abend sehr angerührt hat. Diese lockere und sehr hilfsbereite Runde freundlicher Vereinsmitglieder hat mich überrascht. Ich hatte mir die Sache viel steifer und im nicht gerade positiven Sinn "würdiger" vorgestellt. Der Enthusiasmus, mit dem da eine Gruppe Menschen nach ihren Ahnen sucht, lag förmlich in der Luft und hat mich regelrecht "infiiziert", vielleicht sogar eines Tages mal nach meiner eigenen Sippe zu forschen. Denn meine Großmutter väterlicherseits hat in meiner Kindheit oft erzählt, dass dieser kaiserlichkönigliche Hauptmann, der (aus welchen Gründen auch immer) fast das gesamte Offizierskorps vergiftet hat, mit mir verwandt ist. Wer weiss.....

*Ilona Hofrichter*

## Genealogische Suchanzeigen

Hier könnte auch Ihre Suchanzeige stehen, die von über 200 Mitgliedern der Bezirksgruppe gelesen wird. Schicken Sie uns Ihr Anliegen an [anfragen@aachen.wgff.net](mailto:anfragen@aachen.wgff.net) oder per Post an: WGfF Aachen, Michael Brammertz, Alt-Haarener-Str. 57, 52080 Aachen

### Suchanfrage

### Person

1) **Maria HEINS** wurde am 30.11.1650 in Walhorn getauft. Sie hatte zwei Enkelkinder namens Agnes und Getrud Dortu (aber auch genannt Torteau und Courtout !?). Agnes heiratete am 2.7.1747 in Eupen Johannes Becker, mit dem sie dort zwischen 1748 und 1759 4 Kinder taufen lies.

2) **Wilhelm HEINS** wurde am 3.3.1701 in Walhorn getauft. Er hatte mehrere Kinder, darunter eine Tochter Maria Sibilla Heins.

Wer kann zu diesen beiden Zweigen weitere Angaben machen?

Erwin Bruch  
[erbruch@pt.lu](mailto:erbruch@pt.lu)

### Suchanfrage

### Krämerzunft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich bin wieder einen Schritt weiter gekommen bei meinem Versuch festzustellen, ob der **Leinwandkrämer Andreas SCHWARZ** (seinen Beruf hat jemand im vorigen Monat gefunden!), der am 3. Dez. 1616 auf dem Markt in Aachen (mit **Mathias SCHMETZ**) als reformatorischer Rädelsführer enthauptet wurde, der Vater von **Peter SCHWARZ** ist, dessen Vater in 1615 genannt wird als Andries Schwarz, Bürger von Aachen. Peter Schwarz ist ein Ahne von mir.

Meine Frage an Sie: Wer kennt sich aus mit dem **Nachlass der Krämerzunft** in Aachen von 1600 bis 1620?

Gibt es die überhaupt noch? Gibt es die von 1600 bis 1620 heute noch?

Hoffentlich bringt diese Frage mich wieder einen Schritt weiter.

Anton van Reeken  
[a.j.vanreeken@home.nl](mailto:a.j.vanreeken@home.nl)

## Termine

### Oktober bis Dezember 2010

#### 25.10. **Vortrag**

*Fotos in der Genealogie*, Volker Thorey erklärt, wie man am sinnvollsten Fotos bzw. Bilder in der Genealogie behandelt bzw. in die Daten einflechtet.

22.11. und 20.12.

Die Abende am 22. Nov. und am 20. Dez. 2010 sind noch frei und können von Mitgliedern für **eigene Themen** genutzt werden. Ansonsten ...

#### 22.11. **Treffen**

Informations- und Arbeitsabend mit viel Gelegenheit zum Austausch. Unterlagen mitbringen! Gäste willkommen!

#### 20.12. **Treffen**

Informations- und Arbeitsabend mit viel Gelegenheit zum Austausch. Unterlagen mitbringen! Gäste willkommen!

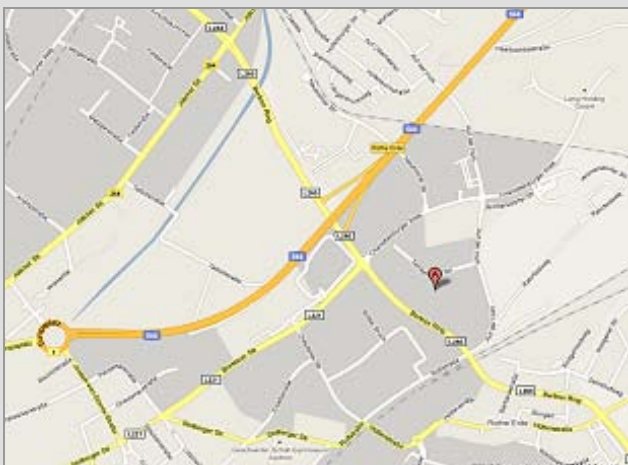
## VORSCHAU

**Themenvorschläge für 2011 werden noch gesucht, bitte melden Sie Ihre Ideen an!**

Die weiteren Termine sind:  
24.01., 28.02., 28.03.

Die Themen werden im nächsten Heft noch bekannt gegeben.

Wenn nicht anders angegeben, sind die Treffen jeweils um 19:00 h im Bildungszentrum BGE Aachen, Tempelhofer Str. 15 – 17, 52068 Aachen, Raum 162.



## Impressum

**Herausgeber:** WGfF Bezirksgruppe Aachen, Michael Brammertz, Auf der Hüls 7, 52080 Aachen, Tel. (0241) 16 89 590

**Geschäftsstelle:** WGfF Aachen, Michael Brammertz, Alt-Haarener Str. 57, 52080 Aachen, Tel. (0241) 50 16 66

#### **WGfF Aachen im Internet:**

[www.wgff.net/aachen](http://www.wgff.net/aachen) oder auch  
[www.genealogienetz.de/vereine/wgff/aachen](http://www.genealogienetz.de/vereine/wgff/aachen)

#### **E-Mail-Adressen:**

[aachen@wgff.net](mailto:aachen@wgff.net)  
Suchanfragen: [anfragen@aachen.wgff.net](mailto:anfragen@aachen.wgff.net)

**Bibliothek:** Theo Valkysers, Dornhof 12, 52146 Würselen-Bardenberg, Tel. (02405) 85 129, um Voranmeldung wird gebeten!

**Abo:** Diese Mitteilungen erscheinen 4-mal pro Jahr. Sie können das Heft per Post kostenpflichtig abonnieren oder kostenlos von unserer Homepage herunterladen.

**Abo per Post:** Wir können Ihnen dieses Heft bei Erscheinen per Post zuschicken, dafür fallen geringe Druck- und Versandkosten in Höhe von 5,- € pro Jahr an. Das Abo ist jederzeit zum Jahresende kündbar.

**Abo per Download:** Sie können dieses Heft kostenlos und immer aktuell über unsere Homepage (als pdf) herunterladen.

**Artikel:** Möchten Sie genealogische Artikel veröffentlichen? Dann sind Sie herzlich willkommen!

**Redaktion:** Michael Brammertz

**Layout:** Christa Siebes

**Treffen:** Wir treffen uns regulär jeden 4. Montag im Monat im Gebäude der „BGE“ Handwerkskammer Aachen, Tempelhofer Str. 15 – 17 (Raum 162) um 19:00 h. (Nähe Berliner Ring / Gewerbegebiet Hüls) / Abweichungen durch Ferien/Feiertage möglich!

**Bankverbindung:** WGfF Aachen, Konto 10 70 137 144, bei der Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)  
Spendenquittung auf Wunsch

Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge sind für Wortlaut und Inhalt ihrer Veröffentlichungen eigenverantwortlich.